RWE

Dritter gemeinsamer Windpark in Bedburg

[11.11.2026] RWE und die Stadt Bedburg haben ihren dritten gemeinsamen Windpark mit rund 60 Megawatt Leistung in Betrieb genommen. Die Stadt hält 49 Prozent an dem Projekt; auch örtliche Vereine können an den Erträgen beteiligt werden.

Der Energieversorger RWE und die Stadt Bedburg haben am Tagebau Garzweiler den Windpark Bedburg 3 in Betrieb genommen. Wie RWE mitteilt, umfasst er sieben Windenergieanlagen mit jeweils sieben Megawatt (MW) und zwei weitere mit jeweils 5,7 MW Leistung. Die neun Anlagen erzeugen nach Unternehmensangaben rechnerisch Strom für rund 36.500 Haushalte im Jahr.

RWE hält 51 Prozent an dem Windpark, die Stadt Bedburg 49 Prozent. Diese Anteile gelten auch für die beiden bisherigen Gemeinschaftsprojekte „Königshovener Höhe“ mit 67 MW und „Bedburg A44n“ mit 29 MW. Mit dem neuen Windpark steigt die installierte Windleistung der Partner auf Bedburger Stadtgebiet auf rund 156 MW.

Darüber hinaus zahlt RWE nach eigenen Angaben für jede produzierte Kilowattstunde 0,2 Cent an umliegende Kommunen. Die jährlichen Einnahmen beziffert das Unternehmen auf bis zu 250.000 Euro. Davon profitiere besonders die Standortkommune Bedburg. Auf Grundlage des Bürgerenergiegesetzes Nordrhein-Westfalen können auch örtliche Vereine an den Erträgen beteiligt werden. Das Bewerbungsverfahren organisiert die Stadt.

Mit dem neuen Windpark betreibt RWE am Tagebau Garzweiler nach eigenen Angaben insgesamt 44 Windenergieanlagen. In unmittelbarer Nachbarschaft hat das Unternehmen sein Solarprojekt entlang der A44n auf mehr als 100 Megawatt peak erweitert. Zudem baut RWE dort einen Batteriespeicher mit 75 MW Leistung. Weitere Projekte für erneuerbare Energien sind geplant.

(th)

Stichwörter: Windenergie, RWE, Bedburg